



Großer Auflauf vor der Bühne: Unter den neugierigen Blicken der Zuschauer zeigt eine Tanzgruppe der Kenny's Dance School ihr Können. Insgesamt bevölkerten rund 2 000 Gäste am Freitagabend das Freibad auf der Mondseeinsel.

Fotos: sch

# Die Mondseeinsel wird zur Partyinsel

Nach vier Jahren Pause lockt die Fit for Fun-Beachparty rund 2 000 Neugierige an 19.7.10

■ KITZINGEN. Am Freitagabend stand das aqua-sole Freibad in Kitzingen Kopf. Nach vier Jahren Pause durfte auf der „Fit for Fun-Beachparty“ wieder gefeiert werden. Das Veranstaltungsteam hatte sich heifür ein buntes Programm einfallen lassen.

Es hätte kein passenderes Wetter sein können, um eine Beach-Party zu feiern. Temperaturen um die 30 Grad und strahlender Sonnenschein bescheren den Besuchern das richtige Strandgefühl. Doch die Witterung allein macht noch keine Beach-Party aus. Um die Organisation hatten sich die Stadtjugendpflege Kitzingen in Zusammenarbeit mit dem aqua-sole, dem Kreisjugendring und dem Jugendhaus Volkach bemüht. Bei der Durchführung halfen außerdem das Rote Kreuz Kitzingen mit Wasserwacht und

Sanitätsdienst, die Freiwillige Feuerwehr Kitzingen, die Polizeiinspektion Kitzingen, die Friedrich-Bernbeck-Wirtschaftsschule, die Evangelische Jugend im Dekanat, Spielraum e.V., die Jugendhäuser Dettelbach und Marktbreit und der Kitzinger Jugendstadtrat. Gemeinsam stellten die mehr als 50 Helfer ein Programm auf die Beine, bei dem bestimmt keine Langeweile aufkam.

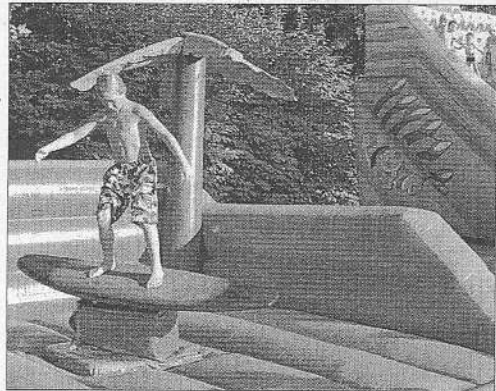
Ab 18 Uhr verwandelte sich die Mondseeinsel zur Partyinsel. Ein großer Anlaufpunkt war die eigens für die Veranstaltung aufgebaute Bühne, auf der ein Showprogramm für Unterhaltung sorgte. Die Hip-Hop Gruppen der Kenny's Dance School zeigten ihr Bewegungstalent, während die Rapper „Entertainmentgroup“, Alesandro Pardo und SCEP ihr Talent am Mikrofon unter Beweis stellten. Für die weitere musikalische

Unterhaltung und die Moderation sorgte Radio-Gong Moderator Matze Bielek.

Die jungen Besucher konnten sich außerdem auf der aufblasbaren Riesenrutsche austoben, ihr Balancegefühl auf einem maschinell gesteuerten Surfbrett unter Beweis stellen, sich mit Airbrush-Tattoos zieren, Graffitis erstellen, mit Wasserbomben auf Dosen werfen, eigene Buttons gestalten oder sich an vielen weiteren Spielen erfreuen. Zur Erfrischung wurden leckere, alkoholfreie Cocktails serviert.

Wem es trotzdem zu heiß war konnte natürlich auch einen Sprung ins kühle Nass wagen. Bis zum Ende der Veranstaltung um 24 Uhr konnte in den, von der Feuerwehr ausgeleuchteten Becken, gebadet werden.

Die Kitzinger Stadtjugendpflegerin Silke Elzenbeck zeigte sich höchst zufrieden mit der



Viel Balancegefühl brauchten die Kinder und Jugendlichen, die ihr Geschick auf dem Surfbrett auf die Probe stellten.

Veranstaltung. Um die 2 000 Besucher waren nach ihrer Schätzung auf die Mondseein-

sel gekommen, um bei der „Fit for Fun-Beachparty“ dabei zu sein. \*sch\*